

Linda Christanty

Linda Christanty ist Schriftstellerin und Journalistin. Sie arbeitet vor allem zu Politik- und Kulturthemen. Von Oktober 2005 bis Juni 2011 leitete sie das von ihr gegründete Internetchronikportal „Aceh Feature“ in Banda Aceh, der Hauptstadt der indonesischen Provinz Aceh. Bis zur Unterzeichnung eines Friedensvertrages zwischen der indonesischen Regierung und der Bewegung Freies Aceh im August 2005 in Helsinki war die Provinz Schauplatz eines 30-jährigen Bürgerkrieges gewesen. Derzeit arbeitet sie für das Literaturkomitee des Kulturrates der indonesischen Hauptstadt Jakarta und ist Redakteurin einer monatlich erscheinenden Modezeitschrift in Jakarta.

Ihre Arbeiten wurden mehrfach mit nationalen indonesischen und südostasiatischen Literaturpreisen ausgezeichnet. Ihre Kurzgeschichte *Daun-Daun Kering* (Laub) erhielt im Jahre 1989 den Preis für die beste Kurzgeschichte der bedeutendsten indonesischen Tageszeitung Kompas. Im Jahr 1998 wurde eines ihrer Essays über Gewalt und Militarismus in Osttimor mit einem Preis für das beste Menschenrechtssessay ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt sie zweimal den *Khatulistiwa Literary Award*, einen der wichtigsten nationalen Literaturpreise Indonesiens, in der Kategorie „Bestes fiktionales Werk“ für die Kurzgeschichtensammlungen *Kuda Terbang Maria Pinto* (2004) (Das fliegende Pferd von Maria Pinto) und *Rahasia Selma* (2010) (Das Geheimnis von Selma). Für den Essayband *Dari Jawa Menuju Atjeh* (2010) (Von Java nach Aceh) sowie die Kurzgeschichtensammlung *Seekor Anjing Mati di Bala Murghab* (2013) (Ein Hund starb in Bala Murghab) erhielt sie jeweils den nationalen Literaturpreis des indonesischen Bildungsministeriums in der Kategorie „Prosa“. *Seekor Anjing Mati di Bala Murghab* erhielt im Jahre 2013 den wichtigen *Southeast Asian Writers Award* des thailändischen Königshauses.

Im Jahre 2008 wurde ein Teil ihrer Novelle *Tongkat Sultan* (Das Zepter des Sultans), die die Geschichte des Tsunami im Indischen Ozean 2004 und die Konflikttransformation in Aceh erzählt, als moderne Oper adaptiert und auf dem Literaturkongress *World P.E.N. Forum* in Tokyo gemeinsam mit der Lesung der Kurzgeschichte *Autumn Water* des Literaturnobelpreisträgers des Jahres 2012, Mo Yan, uraufgeführt.

Linda Christanty nahm an zahlreichen indonesischen und internationalen Literaturfestivals und -konferenzen teil, u.a. am „Ubud Writers and Readers Festival“ auf Bali, am „Melbourne Writers Festival“, am „Man Hong Kong International Literature Festival“, am „Winternachten-Writers Unlimited“ in Rabat, Marokko, am „Asia Literary Festival“ in Guwahati, Indien, und am „George Town Literary Festival“ in Penang, Malaysia. Darüber hinaus hielt sie in Berlin, Bangkok und Canberra Vorträge zum Thema Medien und Journalismus.

Einige ihrer Kurzgeschichten und Essays wurden ins Englische, Französische, Deutsche, Japanische, Arabische, Holländische und Finnische übersetzt. Die Kurzgeschichtensammlung *Tujuh Belas Harimau Luta* (Die 17 Tiger von Luta) erschien im Jahre 2013 unter dem Titel *Sua Sib Jed Tua Khong* auf Thailändisch. Ihr Essayband *Schreib ja nicht, dass wir Terroristen sind!* (Jangan Tulis Kami Teroris) erscheint in der Übersetzung von Gunnar Stange im September 2015 im Horlemann Verlag Berlin. Die in dem Band versammelten Essays beschäftigen sich mit den Themen Islam, Gender und Terrorismus in Indonesien und anderen Ländern Südostasiens und ihren internationalen politischen Verflechtungen. Ihr jüngst erschienener Essayband *Seekor Burung Kecil Biru di Naha: Konflik, Tragedi, Rekonsiliasi* (Ein kleiner blauer

Vogel in Naha: Konflikt, Tragödie und Versöhnung) spannt den Bogen von Politik und Humanismus in Konflikt- und Postkonfliktregionen Asiens bis hin zur Geschichte und Musik Nordamerikas aus einer Genderperspektive.